



Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

Berufsalltag

Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

Künstliche Intelligenz (KI) hält in rasantem Tempo Einzug in unseren Privat- und Arbeitsalltag. Was gilt es zu beachten bei der beruflichen Nutzung und welche Chancen bietet uns KI? Wie gehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) am besten mit dem Thema um und was gilt es bei der Einführung von KI im Betrieb zu beachten? Der Kaufmännische Verband Schweiz beantwortet diese und andere Fragen für KMU und ihre Mitarbeitenden.

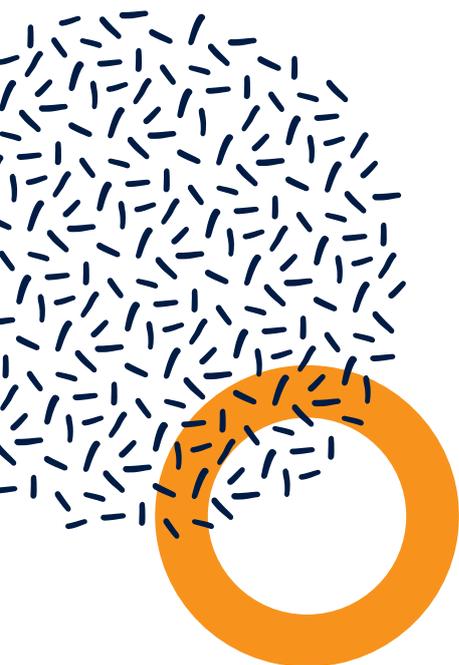
Nutzung von KI im beruflichen Alltag

Was macht KI (im Moment)?

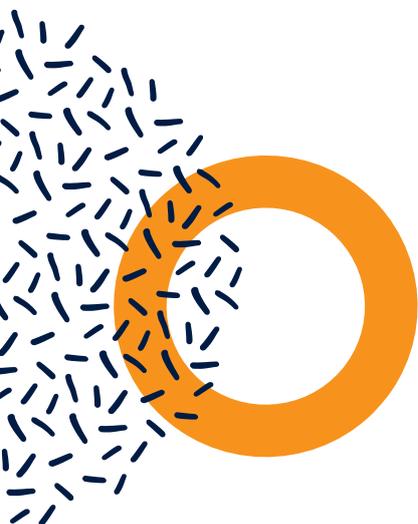
Die Anwendungsbereiche von Künstlicher Intelligenz (KI) im Unternehmen sind vielfältig. So lassen sich durch KI Geschäftsprozesse automatisieren und deren Effizienz erhöhen. Der Einsatz von KI reicht dabei von der Datenverarbeitung über die Analyse grosser Datenmengen bis hin zu Datenverwaltung. Für den Einsatz von KI eignen sich vor allem sich wiederholende Aufgaben, bei denen die KI lernen und sich laufend verbessern kann.

Aktuelle Anwendungsbeispiele:

- > **Audio- und Videoproduktion** (z.B. Transkription, Übersetzung, Diktieren)
- > **Automatisierung der Warenbestandsverwaltung**
- > **Bildanalyse** (z.B. Portraitanalyse, Multi-Faktor-Authentifizierung)
- > **Bildgenerierung** (z.B. neue Bilder ab Prompts, also gemäss Anweisung an ein KI-Tool)
- > **Bildkonvertierung** (z.B. Änderung des bestehenden Bildmaterials)
- > **Datenanalyse** (z.B. Buchhaltung, Effizienztools, Umfragen, Workflow- und Prozessmanagement, Analyse externer Daten wie z.B. Internet)



Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken



- > **Kommunikation und Kollaboration** (z.B. Textgenerierung, Ideensammlung, Textkonvertierung, Übersetzungsdienstleistungen, Textanalysen, Kundenkommunikation via Chatbot)
- > **Kombination von verschiedenen Techniken** (z.B. Text-, Audio- oder Bildmaterialanalyse via Chatbot, Automatisierung der Kundenkommunikation, intelligentes Mahnwesen)

Wann setzt man KI ein?

KI ist gut darin, grosse Menge an Daten (alles, was Informationen wie z.B. Bilder, Text, Ton, Zahlen usw. enthält) mit Hilfe von Algorithmen (Befehlen) zu analysieren. Dabei kann KI Daten, Mustern, festgelegten Regeln (Logik) oder einer Kombination davon folgen. Zum Beispiel lernt KI aus einer Unmenge von Bildern einen Hund zu identifizieren, indem sie eine Reihe von Daten und Regeln kombiniert und daraus laufend dazulernt.

Der Einsatz von KI kann entweder die Effizienz bestehender Aufgaben oder Prozesse steigern oder auch ganz neue Möglichkeiten und Tätigkeitsfelder eröffnen.

Was ist bei der Nutzung von KI zu beachten?

Bei der Verwendung von KI gibt es einige Punkte zu beachten. Diese betreffen sowohl rechtliche Aspekte, die Datensicherheit sowie die Transparenz. Dabei ist es wichtig, zu wissen, ob der Input und Output der KI-Anwendung für Trainingszwecke genutzt wird und/oder auch für andere Nutzer:innen sichtbar ist. Dies wird in den Nutzungsbestimmungen der KI-Anwendung aufgeführt.

Rechtliche Aspekte

Die rechtlichen Bestimmungen, die bei der Nutzung von KI im Berufsalltag einzuhalten sind, betreffen die Bereiche Datenschutz, Urheberrecht, Strafrecht, Diskriminierungsfreiheit und Haftung. Vertragsbestimmungen von KI-Anwendungen (AGB oder Nutzungsbedingungen) müssen gelesen und in jedem Fall eingehalten werden.

Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

KI-Input

Bei welchen Daten oder Informationen (Text, Bild, Ton, Zahlen usw.), die einer KI zugeführt werden, ist Vorsicht geboten?

Folgende Daten dürfen keinem «Off-the-Shelf» KI-Tool zugeführt werden, da die Daten auch zu Trainingszwecken der KI eingesetzt werden können:

- > **Vertrauliche Daten** z.B. Saläreinstufungen (Datenschutz)
- > **Personenbezogene Daten** z.B. Name, Adresse, Geburtsdatum, Portrait-Foto (Datenschutz)
- > **Werke und Marken Dritter:** Urheberrechtlich geschütztes Material darf nicht ohne Zustimmung des Urhebers weiterverwendet werden (Urheberrecht)
- > **Vertragsdaten und Geschäftsgeheimnisse** z.B. Sitzungsprotokolle, Jahresrechnungen, interne E-Mails, Vertragskopien (Strafrecht)

Unter «Off-the-Shelf» KI-Tools versteht man vorentwickelte, leicht verfügbare Plattformen, die für eine breite Benutzerbasis konzipiert sind (z.B. ChatGPT). Aber auch bei firmeninternen KI-Anwendungen ist äusserste Vorsicht geboten.



Folgende Daten dürfen nie einem KI-Tool zugeführt werden, auch nicht einem persönlichen oder einem firmeninternen KI-Produkt:

- > **Diskriminierende oder abwertende Inhalte** (Strafrecht)

KI-Output

Welche Ergebnisse aus KI-Tools dürfen nicht weiterverbreitet werden?

- > **Vertrauliche Daten** (Datenschutz)
- > **Persönliche Daten** (Datenschutz)
- > **Werke und Marken Dritter** (Urheberrecht)
- > **Vertragsdaten und Geschäftsgeheimnisse** (Strafrecht)
- > **Diskriminierende oder abwertende Inhalte** (Strafrecht)
- > **Ungenau, irreführende und falsche Daten** (Strafrecht)





Berufsalltag

Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

Praxisbeispiel: Ein Unternehmen schreibt eine offene 60%-Stelle aus. Ein KI-gestütztes Rekrutierungssystem schlägt für die offene Teilzeitstelle hauptsächlich weibliche Bewerberinnen vor. Männer haben somit weniger Chancen auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.



Bei welchen Ergebnissen ist auf jeden Fall Vorsicht geboten:

KI-Systeme sind gefüttert und trainiert mit Daten aus der Vergangenheit. Sie können somit unfaire, diskriminierende oder verzerrte Ergebnisse (Bias) produzieren oder Stereotypen zementieren. Es ist deshalb wichtig, dass Outputs vor der Verwendung sowie der Veröffentlichung kritisch bewertet werden. Ein Vier-Augen-Prinzip kann dabei helfen, potenzielle unfaire und diskriminierende Ergebnisse zu identifizieren und zu korrigieren.

Haftung

Für die Richtigkeit der Angaben haften in jedem Fall die Anwender:innen.

Datensicherheit

Bei der Verwendung von KI-Tools muss man sich immer die Frage stellen, was mit den verwendeten Daten geschieht und von wem sie benutzt, gesichtet und verwendet werden können. Das ist auch bei der Verwendung von verbundenen Anwendungen wie Datenspeicher (z.B. Clouds) oder API der Fall.

Transparenz

Der EU AI Act empfiehlt, dass die Nutzung von KI transparent ausgewiesen wird. Insbesondere in Bereichen, in denen KI-generierte Inhalte direkten Einfluss auf Menschen haben können. Dies betrifft die Produktion von Text, Bild, Ton und Video. Der KI-Einsatz bei Übersetzungen und Transkriptionen muss - wie bisher auch - nicht ausgewiesen werden.

Auch wenn der EU AI Act in der Schweiz noch nicht verpflichtend ist, empfiehlt es sich, schon vor einer Schweizer Umsetzung eine transparente KI-Verwendung von Anfang an zu verfolgen. Zur Kennzeichnung von KI-Inhalten, kann eine für die Firma geltende Formulierung gewählt werden wie z.B. «Dieser Inhalt wurde mit Unterstützung von KI erstellt.»

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- > Immer überlegen, was man eingibt, woher der Output kommt, was mit dem Output passiert.
- > Immer den Output vor der Verwendung / Publikation auf die Richtigkeit der Daten kontrollieren.
- > Den EU AI Act beachten und die Verwendung von KI transparent kennzeichnen.

Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

(Neue) Anwendungsbereiche für KI im Unternehmen

Möchte ein Unternehmen KI einführen, so sollte es sich einige Grund- und weiterführende Fragen stellen.

Grundfragen

- > Welches Problem möchte ich mit Hilfe von KI lösen?
- > Welche (strategischen) Vorteile bietet eine KI-Lösung? (z.B. Geschwindigkeit, mehr Umsatz, neues Geschäftsfeld, Effizienz, besseres Kundenerlebnis)
- > Welchen (monetären) Mehrwert bringt eine KI-Lösung?

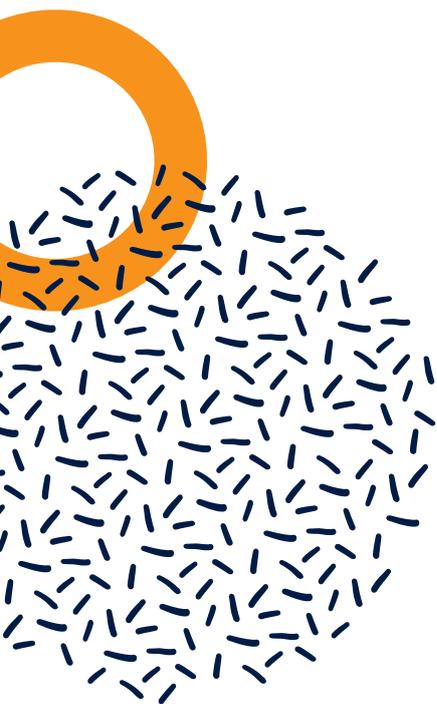
Weiterführende Fragen

- > Habe ich die nötige Datenqualität (zentralisierte hochwertige Daten)?
- > Welche KI-Technik benötige ich?
- > Gibt es die KI-Technik schon auf dem Markt oder müssten wir sie selbst kreieren?
- > Wie ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis?
- > Was muss an den bestehenden Prozessen und Ressourcen geändert werden?
- > Haben wir das nötige Wissen bezüglich Technik, Daten und Prozesse und wenn nicht, wo holen wir es uns ein?

Umsetzung im Unternehmen

Für eine menschenzentrierte und partizipative Implementierung von KI im Unternehmen, empfiehlt der Kaufmännische Verband Schweiz, folgende Fragen gemeinsam mit der Belegschaft zu klären:

- > Wie steht es um das Wissen zur Benutzung von KI bei den Mitarbeitenden (z.B. Möglichkeiten, rechtliche Aspekte)?
- > Wie steht es um die Verwendung von KI durch Mitarbeitende? (Welche Tools? Wofür? Transparenz?)
- > Hat das Unternehmen eine KI-Strategie (z.B. Use-Cases, Geschäftsmodell, Datenstruktur)?



Künstliche Intelligenz im Berufsalltag – Chancen und Risiken

Haben Sie Fragen?

Die Fachgruppe KI des Kaufmännischen Verbands Schweiz unterstützt Sie gerne.

kfmv.ch/ki

info@kfmv.ch

- > Hat das Unternehmen Richtlinien zur Nutzung von KI?
- > Wo gibt es Wissen im Unternehmen und wo müsste dieses weiter ausgebaut werden?

Darauf aufbauend, empfiehlt der Kaufmännische Verband Schweiz folgende Massnahmen:

- > Erarbeitung von Unternehmensrichtlinien zur Verwendung von KI bei der Arbeit.
- > Erarbeitung einer KI-Strategie für das Unternehmen.
- > Bildung eines internen Teams oder einer internen Gruppe von Personen, die als Spezialist:innen rund um das Thema KI fungieren.
- > Allfälligen Weiterbildungsbedarf klären.
- > Gelegenheiten zum Experimentieren bieten.
- > Interne Wissensdiffusion fördern.
- > Interne Innovationen und Kompetenzen fördern.

Der Einsatz von KI im Unternehmen ist vielfältig und es kommen laufend weitere Einsatzmöglichkeiten hinzu. Dabei soll KI nicht Fachkräfte ersetzen, sondern diese unterstützen, die Effizienz und Produktivität im Betrieb steigern, neue Geschäftsmodelle entwickeln und Kundenerlebnisse verbessern. KI soll dann und dort eingesetzt werden, wo sie Mehrwert bietet.

KI-Glossar

Rund um die Thematik der künstlichen Intelligenz (KI) hat auch ein neues Vokabular Einzug gehalten. Eine Begriffserklärung zu den wichtigsten KI-Begriffen finden Sie auf kfmv.ch/ki.

